

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ihre ergreifende Seelengeschichte nieder. Planmässig entwuchs der überempfindliche, körperlich verkümmerte „Heulpeter“ den zerrütteten Familienverhältnissen. Vom dunkeln Grunde eines von Schmerzen gepeinigten, von schweren Verhältnissen zerquälten Lebens ringt sich diese begnadete Seele mehr und mehr zum Lichte der Harmonie eines geläuterten Herzens- und Seelenadels empor: „Ich fühle den Tod mir ans Herz greifen, und da in der Todeschwäche jubelt meine Seele: Dank, Dank! Mein Heiland, Dein Wille geschehe!“

Die Erinnerungen des Dichtermönches P. Maurus Carnot, die dem Buche vorangestellt sind, bedeuten ein Juwel der Erzählungs- und Charakterisierungskunst des Verewigten. Die Darstellung der Begegnungen des alten, vorgeneigten Mönches und der Gezeichneten mit den „grossen dunkeln Augen und der grossen hellen Seele“ gleicht einer Legende und ist schon als menschliches Dokument ergreifend.

E. M.

Hausbuch neuen deutschen Humors. Herausgegeben von Martin Rockenbach. 379 S. Herder & Co., Freiburg i. Br.

In gefälliger Ausstattung, mit zahlreichen schmissigen Zeichnungen von Johannes Greferath, wird hier dem Familienkreis ein Sammelwerk voll sonnigen Humors geboten. Es zeigt das Leben von der heitern Seite in allerlei Menschentypen, in der Sprache und Eigenart der verschiedenen deutschsprachigen Stämme, vom feinen Lächeln über menschliche Torheit bis zum herzhaften Lachen über Kauze und komische Situationen oder über einen saftigen Witz. Natürlich fehlen auch humorvolle Kindheits- und Schulerinnerungen nicht. In Prosa und Poesie haben 64 mehr oder weniger bekannte zeitgenössische Schriftsteller zum mannigfaltigen Inhalt beigesteuert, so Wilhelm Matthiessen, Joh. Kirschweg, Heinr. Suso Waldeck, Wilh. Schussen, W. von Scholz, Heinz Steguweit, Peter Dörfler, Leo Weismantel, Max Mell, Nikl. Schwarzkopf, Paul Schaaf, Paul Gurk, H. F. Blunck, Jos. Feiten usw. Das Ganze ist nach Motivkreisen geordnet. Zum Schluss erklärt der Herausgeber mit dem Wesen des Humors auch den Sinn und die Aufgabe des unterhaltsamen, Frohsinn spendenden Buches.

H. D.

Mitteilungen

Sektion Luzern. Vorstandssitzung, Mittwoch, den 18. November, nachm. 5 Uhr, im Hotel „Post“. Verhandlungsgegenstände: Jahresbericht, vorläufiger Kassenbericht, Bereinigung des Mitglieder-Verzeichnisses, Jahresprogramm 1937, Verschiedenes.

Der Vorstand.

Methodikkurs für Stenographie

Die schweizerische Stenographielehrer-Vereinigung, Gruppe Bern-Solothurn, veranstaltet am 7. und 8. November 1936 in Biel einen Methodikkurs, der für alle Teilnehmer unentgeltlich und jedermann zugänglich ist. Der Kurs beginnt Samstag 16 Uhr in der Aula des Gymnasiums Biel (Alpenstrasse) und schliesst Sonntag 15 Uhr mit der Hauptversammlung. Es werden sprechen die Herren Julius Müller, Handelslehrer, Biel (Diktate und Wiederlesen), Rektor Dr. Oppliger, Biel (Die „Entwürfe“ des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit zu den Normallehrplänen der kaufmännischen Berufsschulen und die „Richtlinien“ der schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung), Paul Wernli, Handelslehrer, Bern (Lehrprobe in franz. Stenographie), alt Bundesstenograph A. Andrist, Handelslehrer, Bern (Sprachenpflege im Stenographie-Unterricht), Sek.-Lehrer Theodor Widmer, Waldstatt, Appenzell (Wie erreiche ich eine schöne stenographische Schrift mit bes. Berücksichtigung der Schreibtechnik), Otto Giger, gepr. Stenographielehrer, Gren-

chen (Der Weg zum Erfolg: üben!). Drei Vorträge sind mit praktischen Lehrproben verbunden.

Für Unterkunft und Verpflegung wende man sich an Herrn Robert Renatus, Dufourstr. 56, Biel (Tel. 38.34). Jede weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende Otto Schätzle, Reiserstr. 9, Olten, wo auch die ausführlichen Programme bezogen werden können. Alle Freunde der Stenographie sind zu diesem lehrreichen Kurs herzlich willkommen.

Ein caritatives Weihnachtswerk

Einen besonderen Wunsch und eine herzliche Bitte richten wir an die Lehrer und Lehrerinnen für die Mitarbeit an der diesjährigen Krippenaktion des Schweiz. Caritasverbandes. Es handelt sich ja dabei nicht um die Konkurrenzierung der Hauskrippe, die vielfach heute selbst angefertigt wird. Es handelt sich lediglich um den Vertrieb kleiner, hübscher Papierkrippchen (Kärtchen in Couverts und in zwei Grössen), die man aufstellen und gleichzeitig ebenso gut als Weihnachtstkärtchen, Geschenklein oder Geschenkbeigabe verwenden kann und über welche wohl Kinder und Erwachsene sich gemeinsam freuen können. Sie sind farbenfroh, entworfen von unserem Schweizerkünstler August Frey und so billig — 20 und 40 Rappen — dass recht viele sich ohne allzu grosse Opfer an der

Aktion beteiligen können. Wir hoffen in unseren Blau-Ring-Mädchen und Jungwachtbuben freiwillige Helfer für die Organisation von lokalen Verkäufen zu finden. Wenn die tit. Lehrerschaft sich nun für die ganze Sache interessieren würde, da und dort sich für Mitarbeit in der Organisation zur Verfügung halten wollte, anderorts wieder selbst mit den Jugendlichen die Initiative für einen öffentlichen oder privaten Verkauf an die Hand nehmen wollte, würde sie der ganzen Sache sicher wertvollste Dienste leisten. Der Verkauf dient der Mittelbeschaffung für die Bedürfnisse der katholischen Kinder- und Jugendfürsorge. Der Gewinn des Verkaufes soll dem Pfarramt und seinen organisierenden Vereinen restlos verbleiben, sofern er durch einen Verkauf am Orte erzielt wurde. Die Schweiz. Caritaszentrale gibt die Krippenbildchen bei einem Mindestbezug von 100 Stück ab zum Engrospreis und verzichtet auf Detailverkauf in der Gemeinde, wo organisierte Verkäufe zustande kommen.

Lehrer und Lehrerinnen! Sie wissen, wie oft es an den Mitteln fehlt, wenn es sich um Aufgaben katholischer Kinder- und Jugendfürsorge handelt. Zeigen Sie gütige Bereitschaft, mitzuhelfen, dass auch in ihrem Ort für solche Zwecke Mittel beschafft wer-

den können. Einheit macht stark, und bei gutem Willen werden auch wir immer wieder etwas erreichen, trotz schlimmen Zeiten und grosser Not.

M. E.

Pro Juventute

Der mit gefälligen Bildern geschmückte Jahresbericht zeigt uns, welch grosses Heer von freiwilligen Mitarbeitern, über das Gebiet der ganzen Schweiz verstreut, einerseits der kränklichen, schwächlichen, anormalen oder sonstwie bedürftigen Jugend zu helfen versucht, und andererseits die Bestrebungen zur Heranbildung einer gesunden, tüchtigen Jugend unterstützt. Möge darum die Stiftung immer wieder Freunde und Gönner finden, die mithelfen, das Werk zum Wohle unserer notleidenden Schweizerjugend in dieser schweren Zeit fortzuführen.

Wanderfotos gesucht!

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen veranstaltet einen Wanderfoto-Wettbewerb mit lockenden Preisen in Form von Gratis-Ferienwochen, Barbeträgen, einem guten Fotoapparat und vielen Wanderartikeln. Gesucht werden frische, ungestellte Wanderfotos mit Weite, Luft und Freiheit. Jedermann ist zur Teilnahme berechtigt, der seiner Sendung von

Vorbeugen ist besser als heilen!

Jetzt kommt wieder die Zeit der nasskalten Tage mit all ihren kleinen Nachteilen für die Gesundheit. Lehrer und Schüler sind der gegenseitigen Ansteckung in hohem Masse ausgesetzt. Eine Formitrol-Pastille hin und wieder im Munde zergehen gelassen, bildet einen wirksamen Schutz. Formitrol enthält Formaldehyd, das dem Speichel eine deutliche bakterienhemmende Wirkung erteilt. Lehrer und Schüler schützen sich damit viel eher vor Ansteckung, denn

FORMITROL

eine Schranke den Bazillen!

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir gerne auf Wunsch eine Probe und Literatur gratis zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Fotos den Kontroll-Abschnitt aus dem Schweizer Wanderkalender 1937 beifügt, wo sich auch die genauen Wettbewerbsbedingungen finden. Der lebendig und reichhaltig gestaltete Kalender ist in Sportgeschäften und Buchhandlungen, sowie bei den Kreisgeschäftsstellen des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen zu haben. Die Bundesgeschäftsstelle, Zürich 1, Seilergraben 1, Tel. 27.247, erteilt gerne jede Auskunft.

Auflösung des Kreuzworträtsels in Nr. 20.

a) Waagrecht: 1) Tafel 4) Ethik 8) Stans 10) Kurat 11) Ton 12) Ehe 13) Fee 14) Kamille 18) Kanonik 21) Iso 22) Ave 23) Leo 24) Leder 26) Reuss 28) Texas 29) Motto.

b) Senkrecht: 1) Taste 2) Frank 3) ein 5) Tau 6) Harfe 7) Kater 9) Seminar 10) Kellner 15) Ada 16) Lei 17) Pilet 18) Kodex 19) Kluft 20) Bosco 25) Eva 27) ego.

Neu erschienen: 2266

Wappentafel der Schweiz

in Mehrfarbendruck.
Sehr sorgfältige und äusserst gediegene Ausführung.

Neuartige Zusammenstellung der Wappen nach dem Aufbau der Eidgenossenschaft.

Grösse der Tabelle: 43 x 64 cm
Grösse der einzelnen Wappen: 6 x 10 cm
Preis der Tabelle
ohne Metallstäbe: Fr. 3.50
Preis der Tabelle
mit Metallstäben: Fr. 4.—

Erschienen im Verlag Otto Walter AG, Olten.

Verkauf durch

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf.

Dipl.

Handelslehrer

wird gesucht in Internatsbetrieb. Gehalt nach Uebereinkunft. Eintritt an Ostern. Offerten sind zu richten an Chiffre 2278, Verlag der „Schweizer Schule“, Olten 2278

Die Hölle ist los!

Lesen Sie die zwei interessanten Broschüren über Spanien:

„Greuel in Spanien“

Ueber 100 authentische Bilder mit aufklärendem Text.

Preis Fr. 1.80.

Die spanische Revolution Wie sie ist, warum sie kam

von Dr. Rudolf Timmermans.

Preis 70 Rappen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Bahnhofbuchhandlungen und Kioske oder direkt vom

Verlag Otto Walter AG., Olten

Eine praktische und wertvolle Broschüre:

Streifzüge durch das schweiz. Postwesen

Von ALBERT SCHÖBI, BERN

18 x 25 cm. 36 Seiten, illustriert
Preis Fr. 1.—

Dem Lehrer und der Lehrerin aber auch dem Schüler oberer Stufen wird das Heft eine willkommene Hilfe sein. Es gibt einen vielseitigen Einblick in das schweizerische Postwesen.

Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter A-G, Olten

**Berücksichtigt
die Inserenten der „Schweizer Schule“**